



PRESSEMITTEILUNG

022/18.07.2014 **Roggenernte in der Mauergedenkstätte 2014**

2014 hat die Vegetation einen kleinen Vorsprung. Die Ernte des Roggens auf dem Feld an der Kapelle der Versöhnung in der Bernauer Straße konnte schon am 18. Juli durchgeführt werden. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen rollte gegen 10 Uhr wie in den vergangenen Jahren der kleine rote Mährescher des Albrecht Daniel Thaer-Instituts für Agrar- und Gartenbauwissenschaften an. Um die Kräfte für die Strohräumung hatte sich die Versöhnungsgemeinde gekümmert.



Keine Bildmontage – Roggen, Roggenstroh, Mährescher, Kapelle der Versöhnung, Straßenbahn und Berlin-Touristen in einer Aufnahme.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit in Vorbereitung auf das sich jährlich wiederholende Ereignis war erfolgreich. Manchmal musste der Fahrer des Mähreschers Herr Bösche sogar die Fahrt drosseln, damit nicht einer der vielen Fotografen und

Kameraleute in die Haspel des Schneidwerkes kommt. Die häufigste Frage der vielen Journalisten war wohl die nach der Anzahl der Brote, die man von der diesjährigen Ernte backen könne. Dabei geht es überhaupt nicht um einen besonders hohen Ertrag – der konventionell wirtschaftende Landwirt erzielt auf gleicher Fläche den dreifachen Ertrag. Der Roggen als **Symbol des Friedens** im ehemaligen Todesstreifen soll im 25. Jahre des Falls der Berliner Mauer Europa näher zusammenbringen.

Die neunte Roggenernte ist Bestandteil des Projektes Friedensbrot (www.friedensbrot.eu). Die Schirmherrschaft über das Projekt hat Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt übernommen. Landwirtschaft ist nur im Frieden möglich und ohne funktionierende Landwirtschaft und eine sichere Nahrungsmittelversorgung wird auch kein Frieden sein. In 11 beteiligten Ländern ist an historisch bedeutsamen Orten das Saatgut aus der vorjährigen Ernte des Feldes an der Bernauer Straße ausgebracht. Teile der Erntemengen 2014 werden in Berlin vermischt, vermahlen und ein gemeinsames „Friedensbrot“ gebacken.



Mähdrescher bei der Arbeit

Im Oktober findet eine zweitägige internationale Konferenz zum Thema Frieden und Landwirtschaft in Brandenburg und Berlin statt, zu der Landwirte, Agrarwissenschaftler, hochrangige diplomatische Vertreter der 12 Partnerländer und natürlich auch die Gemeindeglieder der Versöhnungsgemeinde eingeladen sind. Wenn sich die Teilnehmer zum Abschluss in der Kapelle an der Bernauer Straße treffen, um das „Friedensbrot“ zu brechen, dann wird auf dem darum

liegenden Roggenfeld die neue Friedenssaat schon wieder aufgelaufen sein.

Dr. Wilfried Hübner



Der südlich der Kapelle liegende Flächenabschnitt (>2000 m²) wird von Herrn Bösche in Angriff genommen.

Informationen: Dr. Wilfried Hübner
Fachgebiet Acker- und Pflanzenbau
Albrecht-Thaer-Weg 5
14195 Berlin

Telefon: 030/3147-1205

E-Mail: wilfried.huebner@agrar.hu-berlin.de